

a. a. D. vorgeschriebene Verzeichniß derjenigen bei uns hinterlegten Massen veröffentlicht worden ist, bei welchen im Laufe des Vierteljahres vom 1. April bis Ende Juni 1898 die Einstellung der Verzinsung bevorsteht.

Arnsberg, den 17. Februar 1898.
Königliche Regierung
Hinterlegungsstelle.
Surmann.

Publiziert.
Brilon, den 3. März 1898.
Der Königliche Landrath
Federath.

Bekanntmachung,

betr. die nachträgliche Rörung eines Zuchstiers.
Für die Zeit bis zum 1. April 1898 ist ein Zuchstier des Heinrich Guntermann zu Bielefeld angefordert worden.

Brilon, den 1. März 1898.
Der Königliche Landrath
Federath.

Bekanntmachung,

betr. Auspielung beweglicher Gegenstände zu Gunsten der Diakonissen-Anstalt in Kaiserswerth.

Der Direktion der Diakonissen-Anstalt in Kaiserswerth ist seitens des Herrn Ministers des Innern die Erlaubniß erteilt worden, in diesem Jahre wiederum eine Auspielung beweglicher Gegenstände (Handarbeiten, Bücher, Bilder u. s. w.) zu veranstalten und die Loose — 16000 Stück zu je 50 Pfg. — in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Brilon, den 24. Februar 1898.
Der Königliche Landrath
Federath.

Bekanntmachung.

Vom 15. März ab werden offene gedruckte Karten, auf denen die ursprüngliche Bezeichnung „Postkarte“ beseitigt oder durch den Vermerk „Druckfache“ ersetzt ist, allgemein zur Beförderung gegen die Druckfachentaxe zugelassen.

Berlin, den 2. März 1898.
Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.
von Boddieski.

Ein schwieriger Fall.

Kriminalroman von Karl Keller.

[Nachdruck verboten.]

(Fortsetzung.)

„Ja, ich glaube, so nannte er ihn. Er sagte also, daß Blad sich mit diesem Werner sofort nach Erledigung ihres Geschäfts in Hamburg eingeschifft habe.“

„Nun, da hat er Sie belogen,“ sprach Möller ruhig. „Die Wahrheit ist, daß er Blad, um ihm nicht einen Theil des Raubes abgeben zu müssen, ermordet hat. Dafür müssen wir ihn natürlich einsperren, das werden Sie ja wohl begreifen — nicht wahr? Und nun bitte ich Sie, mir das Vergnügen Ihrer Begleitung zutheil werden zu lassen. Heute müssen Sie nun schon unser Gast sein, das geht nicht anders, und später wollen wir uns etwas eingehender über James Blad unterhalten... Der arme Burjeh! Mitten in seiner Berufsarbeit gestorben...“

„Wenn ich Sie recht verstehe,“ sagte Mary zitternd, „so haben Sie die Absicht, mich zu verhaften?“

„Thut mir leid, aber es wird mir in der That nichts anderes übrig bleiben,“ entgegnete Herr Möller sehr höflich. „Beunruhigen Sie sich aber deshalb nicht; wenn Sie uns die Aus-

kunft geben, die wir von Ihnen wünschen, so wird man Ihnen keine Ungelegenheiten bereiten. Und nun bitte, mein Fräulein, der Wagen wartet auf uns.“

In der That stand am Eingange des Parkes eine geschlossene Droschke.

„Nach dem Polizei-Präsidium,“ rief Möller dem Kutscher zu, nachdem er mit seiner Begleiterin in dem Gefährt Platz genommen hatte.

Am Abend desselben Tages erhielt Herr Kronau eine Depesche folgenden Inhalts:

Suntrop soeben verhaftet.
Achtzigtausend Mark wurden
in seinem Besitz gefunden.
Schwarz.*

XXI. In der Villa.

Agnes Niebold weilte seit einigen Tagen wieder bei ihrer Tante in der Villa in der Nähe des Birkenwäldchens.

Das junge Mädchen leistete der alten Dame mit rührender Ausdauer Gehilfschaft, nur am späten Nachmittag gönnte sie sich einen Gang ins Freie. Sie lenkte dann regelmäßig ihre Schritte dem Birkenwäldchen zu, das eine besondere Anziehungskraft für sie zu besitzen schien.

Unseren Lesern braucht es kein Geheimnis

erfüllung im Dienste des Vaterlandes und die Liebe zum Vaterlande, die in unserem dahingeschiedenen Herrn verkörpert war, mögen sie ein unzerstörbares Erbtheil unserer Nation sein, welches der aus unserer Mitte geschiedene Kaiser uns hinterlassen hat!“

Politische Nachrichten.

Berlin. Der Vorsitzende der Centrumsfraction des Reichstages, Graf v. Pöppel, veröffentlicht in der „Germania“ folgende Erklärung: „Gewisse Centrumsblätter enthalten einen Artikel über die Plottenvorlage mit dem Vermerk, daß derselbe parteiunabhängig sei. Dem gegenüber will ich ausdrücklich feststellen, daß die Parteileitung des Centrums mit dem fraglichen Artikel nicht das geringste zu thun hat, daß derselbe vielmehr nur die Privatansticht eines dem Reichstage nicht angehörigen Abgeordneten darstellt, jeder Authentizität entbehrt, und somit die Bezeichnung „parteiunabhängig“ als durchaus unzutreffend bezeichnet werden muß. Der Vorsitzende der Centrumsfraction des Reichstages Graf v. Pöppel. Berlin, den 3. März 1898.“

Rom, 4. März. Gestern sind fünf Amnestieerlasse veröffentlicht worden, die der König aus Anlaß des fünfzigsten Jahrestages der Verfassung unterzeichnet hat. Sie beziehen sich auf Verbrechen, begangen durch die Presse, auf Verbrechen gegen die Sicherheit des Staates, auf Duellvergehen, auf Vergehen der Desertion von nationalen Handelsschiffen, begangen durch Italiener oder durch Ausländer; außerdem auf Personen, die sich der Militäraushebung entzogen haben und auf eine lange Reihe von Finanzübertretungen.

Mittheilungen aus dem Kreise

Brilon. Ebenso trocken wie die vorhergehenden Monate gewesen waren, ebenso feucht und niederschlagsreich war der Monat Februar. Außer dem 13. war kein Tag zu verzeichnen, an dem es nicht geregnet oder geschneit hätte; waren die täglichen Niederschläge auch nicht so bedeutend, so brachten die 27 Niederschlagsstage doch eine Gesamthöhe von 135,1 mm Niederschlag auf, also beinahe das Doppelte des langjährigen Monatsmittels. Die größte tägliche Regenmenge (mit 19,4 mm) wurde am 1. gemessen. Da der Niederschlag zum Theil (an 21 Tagen) aus Schnee bestand, so wiesen die Felder fast den ganzen Monat hindurch eine Schneedecke

auf; die erste, n...
strug (am 8.), l...
im Maximum l...
es Monats hinar...
an Anfange des...
ende; das Maxi...
m 2. erreicht, d...
Die mittlere...
2° C, was der...
natur gleichkom...
it entsprechend...
on der Stärke...
aneben einige...
richtungen wurde...
bildung harmoni...
2. An einem...
wurde ein statill...
und 16. zeigte...
Brilon. l...
oll die Eisenbah...
Oktober d. J. erd...
— Aus dem...
Bahnbau Paderb...
Bevelsburg ist...
um Dynamit en...
hebt noch jede...
Brilon. An...
Behörden gegen d...
dürfte es angebrac...
verbotenen Klaffen...
sind dies die W...
Sächsischen Landes...
die Hamburger...
halt-Thüringische...
lotterie. Auf dies...
hingewiesen, weil in...
4000 Strafverurtheil...
Botterien ergangen

af; die erste, n...
strug (am 8.), l...
im Maximum l...
es Monats hinar...
an Anfange des...
ende; das Maxi...
m 2. erreicht, d...
Die mittlere...
2° C, was der...
natur gleichkom...
it entsprechend...
on der Stärke...
aneben einige...
richtungen wurde...
bildung harmoni...
2. An einem...
wurde ein statill...
und 16. zeigte...
Brilon. l...
oll die Eisenbah...
Oktober d. J. erd...
— Aus dem...
Bahnbau Paderb...
Bevelsburg ist...
um Dynamit en...
hebt noch jede...
Brilon. An...
Behörden gegen d...
dürfte es angebrac...
verbotenen Klaffen...
sind dies die W...
Sächsischen Landes...
die Hamburger...
halt-Thüringische...
lotterie. Auf dies...
hingewiesen, weil in...
4000 Strafverurtheil...
Botterien ergangen

af; die erste, n...
strug (am 8.), l...
im Maximum l...
es Monats hinar...
an Anfange des...
ende; das Maxi...
m 2. erreicht, d...
Die mittlere...
2° C, was der...
natur gleichkom...
it entsprechend...
on der Stärke...
aneben einige...
richtungen wurde...
bildung harmoni...
2. An einem...
wurde ein statill...
und 16. zeigte...
Brilon. l...
oll die Eisenbah...
Oktober d. J. erd...
— Aus dem...
Bahnbau Paderb...
Bevelsburg ist...
um Dynamit en...
hebt noch jede...
Brilon. An...
Behörden gegen d...
dürfte es angebrac...
verbotenen Klaffen...
sind dies die W...
Sächsischen Landes...
die Hamburger...
halt-Thüringische...
lotterie. Auf dies...
hingewiesen, weil in...
4000 Strafverurtheil...
Botterien ergangen

af; die erste, n...
strug (am 8.), l...
im Maximum l...
es Monats hinar...
an Anfange des...
ende; das Maxi...
m 2. erreicht, d...
Die mittlere...
2° C, was der...
natur gleichkom...
it entsprechend...
on der Stärke...
aneben einige...
richtungen wurde...
bildung harmoni...
2. An einem...
wurde ein statill...
und 16. zeigte...
Brilon. l...
oll die Eisenbah...
Oktober d. J. erd...
— Aus dem...
Bahnbau Paderb...
Bevelsburg ist...
um Dynamit en...
hebt noch jede...
Brilon. An...
Behörden gegen d...
dürfte es angebrac...
verbotenen Klaffen...
sind dies die W...
Sächsischen Landes...
die Hamburger...
halt-Thüringische...
lotterie. Auf dies...
hingewiesen, weil in...
4000 Strafverurtheil...
Botterien ergangen

Provinz

Münster.
Zentenarfeier-Me...
geb. Verbrecht hie...
ischen Kriege 18...
fliegerin thätig g...
mit der Kriegsd...
zeichnet wurde, is...
berliehen worden.

Hagen. An...
den dem Heizer...
von ihm bedient...
gefahren. Tags...
einige Tage im...
beim Rangieren...
legungen am Unt...

Solche Betrüb...
end zu drücken.

Fräulein Ag...
Stunde das Bir...
er war ihr als...
auf einer Ruhebant...
behilflich umgeben...
Lindner leufzte...
er Weise dem...
och im Laufe d...
Direktor einer...
werden.

Agnes fühlte...
ih, ihn zu t...
arte, schmale...
gte:

„Papa ist nicht...
schätzt Deine...
fähigkeiten, und...
m mutiger Ents...
iele zu gelangen.

Lindner schütt...
„Er würde...
eigliche Dreifalt...
nerhörter Auff...
agte er. „Was...
Einkommen wär...
Kosten eines...
hn beanspruchen

terlandes und die
unserem dahinge-
par, mögen sie ein
Nation sein, welches
hiedene Kaiser uns

brichten.

de der Centrums-
braß v. Pompei,
unia" folgende Er-
schblätter enthalten
vorlage mit dem
loffig ist. Dem
feststellen, daß die
mit dem fraglichen
thun hat, daß der-
tausicht eines dem
geordneten darstellt,
und somit die Be-
urteilung unzutreffend
er Vorfindende der
ages Graf v. Pom-
1898."

sind fünf Amnestie-
die der König aus
ages der Verfassung
hen sich auf Ver-
esse, auf Verbrechen
ates, auf Duellver-
sation von natio-
nen durch Italiener
dem auf Personen,
ng entzogen haben
von Finanzübertre-

dem Kreise

en wie die vorher-
aren, ebenso feucht
er Monat Februar.
Tag zu verzeichnen
der geschneit hätte;
age auch nicht so
7 Niederschlagstage
135,1 mm Nieder-
Doppelte des lang-
ie größte tägliche
wurde am 1. ge-
g zumeist (an 21
o wiesen die Felder
schneedeck

Kindner an diesem
Besuch fand und
aufzusuchen pflegte,
Prinzipals sich dort
hatten keine große
aher sehr natürlich,
ort begegneten und
amentreffen eine

vor anderen Pro-
Vorzug, nur eine
rn zu sehen, sodas
traulichen Gespräch
nd Kindner mußten
igen, obwohl man
daß der Gegenstand
r wichtiger gewesen
e in ziemlich um-
erörtert, daß einem
heres Glück beschie-
allseitiger Billigung
in den Hafen der

em Punkte von sei-
fehlt wird, daß sie
verständnis für das
as erfüllte Fräulein
ußig mit tiefem

af; die erste, welche im Maximum 23,0 cm
etrag (am 8.), lag vom 3. bis 15., die zweite
im Maximum 1,6 cm) hielt über das Ende
es Monats hinaus an. Die Temperatur war
an Anfange des Monats niedriger als gegen
ende; das Maximum wurde jedoch mit 9,0° C
am 2. erreicht, das Minimum mit - 8,1 am

Die mittlere Monatstemperatur betrug
2° C, was der langjährigen Durchschnittstem-
peratur gleichkommt. — Der reichlichen Feuchtig-
keit entsprechend wehte der Wind (im Mittel
von der Stärke 3) in $\frac{2}{3}$ aller Fälle aus W,
aneben einige Male aus SW und S; andere
Richtungen wurden kaum bemerkt. Auch die Be-
feuchtung harmonisierte damit, sie betrug im Mittel
2. An einem Tage, dem 13. von 9 bis 11a,
wurde ein statilcher Sonnenring beobachtet, am
1. und 16. zeigte sich Wetterleuchten. Dr. H.

Brilon. Wie verschiedene Blätter melden,
soll die Eisenbahn Paderborn-Büren schon im
Oktober d. J. eröffnet werden.

— Aus dem Magazin für Sprengwaaren am
Bahnbau Paderborn-Büren zwischen Aiden und
Bevelsburg ist vor einigen Nächten ein Quan-
tum Dynamit entwendet worden. Vom Thäter
fehlt noch jede Spur.

Brilon. Angesichts des jetzigen Vorgehens der
Behörden gegen das Spielen in auswärtigen Lotterien
dürfte es angebracht sein, die für den preussischen Staat
verbotenen Klassenlotterien namhaft zu machen. Es
sind dies die Mecklenburg-Schwerin'sche und die
Sächsisch-Landeslotterie, die Braunschweigische Lotterie,
die Hamburger Stadlotterie, Gothaer Lotterie, An-
halt-Thüringische Lotterie und die Lübecker Stadt-
lotterie. Auf diese Lotterien sei besonders deshalb
hingewiesen, weil in der letzten Zeit nicht weniger als
4000 Strafurtheile wegen Spielens in auswärtigen
Lotterien ergangen sind.

Provincial-Nachrichten.

Münster. Ein weiblicher Inhaber der
Centenarfeier-Medaille. Frau Lina Friedrich
geb. Herbrecht hierselbst, welche im deutschfranzö-
sischen Kriege 1870/71 als freiwillige Kranken-
pflegerin thätig gewesen ist und dieserhalb bereits
mit der Kriegsgedenkmünze von 1870/71 ausge-
zeichnet wurde, ist jetzt die Centenarfeier-Medaille
verliehen worden.

Hagen. Am hiesigen Güterbahnhofe wur-
den dem Heizer Brunnighaus von hier von der
von ihm bedienten Lokomotive beide Beine ab-
gefahren. Tags zuvor zog sich dort ein erst
einige Tage im Bahndienst beschäftigter Arbeiter
beim Rangieren eines Zuges gefährliche Ver-
letzungen am Unterleibe zu.

Solche Betrübniß schien sie auch heute bedeu-
end zu drücken.

Fräulein Agnes hatte vor einer halben
Stunde das Birkenwäldchen betreten und Lind-
ner war ihr alsbald begegnet. Sie saßen jetzt
auf einer Ruhebänk, die im Halbkreis von dichtem
Belaubung umgeben war.

Lindner saß tief auf und gab in trübselig-
er Weise dem Zweifel Ausdruck, daß es ihm
noch im Laufe des Sommers gelingen werde,
Direktor einer bedeutenden Aktien-Gesellschaft zu
werden.

Agnes fühlte augenscheinlich das Bedürf-
niß, ihn zu trösten, denn sie legte ihre
arme, schmale Hand auf seine Schulter und
sagte:

"Papa ist nicht so hartherzig, wie Du glaubst.
Er schätzt Deine Vorzüge, Deine außerordentlichen
Fähigkeiten, und es wird von Deiner Seite nur
ein mutiger Entschluß notwendig sein, um zum
Ziele zu gelangen."

Lindner schüttelte traurig den Kopf.

"Er würde es mit Recht als eine unver-
meidliche Dreifaltigkeit auffassen, wenn ich mit solch
unerhörter Aufforderung vor ihn hintrete,"
sagte er. "Was kann ich Dir bieten? Mein
Einkommen würde kaum ausreichen, um die
Kosten eines Haushaltes zu bestreiten, wie Du
ihn beanspruchen darfst..."

Landwirthschaftliches.

Die Bremer-Poudrette in ihrer Bedeutung für den Gartenbau.

Der in Bremen aus menschlichen Auswurf-
stoffen durch ein besonderes Dampftrockenverfahren
gewonnene Fäkal-Guano, genannt Bre-
mer-Poudrette, hat in der Gemüse-Obst- und
Blumengärtnerei eine hochwichtige Bedeutung er-
langt. Alle mit diesem organischen Dünger an-
gestellten Versuche haben schlagend die Ueberlegen-
heit desselben über einseitige mineralische Düng-
stoffe nachgewiesen. Die "Allg. Volksztg." hat
auf ihrem Versuchsfelde mit Bremer-Poudrette
bei allen Gemüsearten die besten Resultate erzielt,
die sie wiederholt in ihrem landwirthschaftlichen
Theil kund gab. Eine Poudrette-Düngung ist
bei Gemüsen, Obstbäumen, Topfpflanzen, Rosen-
flächen u. ganz entschieden einer Düngung mit
anderen Düngmitteln — selbst mit Mist und
Latrine, weil leichter und reinlicher — vorzu-
ziehen. Das beweisen die Gutachten hervorragender
Gemüse-Obst- und Blumengärtner, von denen
einige gar keinen andern Dünger mehr anwenden.
So können wir denn auch mit gutem Gewissen
unseren Lesern empfehlen, in diesem Frühjahr
zur Düngung des Gemüse-Obst- und Blumen-
gartens einen Versuch mit Bremer-Poudrette zu
machen. Die Firma Max Biede u. Co.
Witten an der Ruhr versendet Poudrette-
Proben postfrei und unsonst und theilt die dr-
tlichen Verkaufsstellen den Interessenten gerne
mit. Es empfiehlt sich, die Bremer-Poudrette
zeitig im Frühjahr unterzugraben oder bei Blu-
men-Culturen in Wasser aufgelöst zu verwenden.

— (Das Einsäuern von Viehfutter.) Zu den
Grünfuttermengen, welche dem Landwirth im
Herbst alljährlich reichlich zuwachsen, kommen heuer
auch noch große Mengen kranker Kartoffeln, welche
schnell verfüttert werden müssen, um ein Weiter-
schreiten des Schwarzwerdens und Faulens thun-
lichst zu verhindern. Eine Ausnützung dieser
Kartoffeln (es können auch angefrorene, säß ge-
wordene mit benutzt werden) auf lange hinaus
ist durch das Einsäuern derselben nicht möglich.
Die Kartoffeln werden sauber gewaschen und dann
in eine mittels Cement wasserdicht gemachte Grube
geschüttet. Dort werden die Kartoffeln mit
Spaten eingestampft, so daß sie eine breite Masse
bilden. Wenn eine Kartoffel in drei bis vier
Stücke zertrümmert ist, ist die Masse klar genug.
Ueber jede Schicht von etwa einem Fuß Höhe
streat man einige Hände voll Viehsalz. Ist die
Grube genügend gefüllt, oder die zur Einsäuern
bestimmten Kartoffeln sind verbraucht so bedt
man oben auf eine Schicht von etwa 5 Centimeter
Höhe Spreu oder Häcksel und kann man die Masse

"So wird Papa sehen, daß er Deine
Leistungen bis dahin viel zu gering bezahlt hat,"
fiel Agnes eifrig ein. "Er hat erst gestern ge-
sagt — ein Geschäftsfreund war bei ihm und
ich war zufällig Zeugin ihrer Unterhaltung —
daß Du ihm ganz unentbehrlich bist. Du hättest
— so erzählte er — die ganze Arbeit
des früheren Prokuristen mit übernommen,
und das ganze Geschäft hinge jetzt ausschließlich
von Deiner Leitung ab. Er konnte Deine Um-
sicht, Deinen Fleiß gar nicht genug loben
und bewunderte Deine Geschäftlichkeit, mit der
Du in London schwierige Geschäfte geordnet
hast. Sein Freund — es war ein Herr
Karsten..."

Lindner fuhr empor.

"Ein Herr Karsten sagst Du?"

"Ja, so nannte er ihn. Kennst Du den
Herrn?"

(Fortsetzung folgt.)

— (Unnötig.) Herr (zum Heirathsver-
mittler): "Können Sie mir nicht die Photographie
der Dame mit 150 000 Mark Mitgift zeigen?"
— Heirathsvermittler: "Aber, ich bitte Sie,
bei der Höhe der Mitgift könnten Sie sich die
Dame doch auch ohne die Photographie vor-
stellen!"

nun lange aufbewahren und ganz allmählich ver-
brauchen. Auch die Krautblätter und Stängel,
sowie die Runkelblätter können durch Einsalzen
conservirt werden. Auf einer gewöhnlichen Futter-
bank werden die Abfälle zerschnitten und dann
in Bottichen, ähnlich wie Sauertraut, reichlich
mit Viehsalz bestreut, eingesäuert. Mit welcher
Begierde dieses eingesäuerte Futter besonders
von den Kühen gefressen wird, ist geradezu er-
staunlich. Das Mischergebnis nach Menge und
Güte steigt sich bei Verabreichung solchen Sauer-
futters schon nach wenigen Tagen.

Gemeinnütziges.

— (Für Angler.) In der Allgemeinen
Fischerei-Zeitung zu München wurde im Herbst
1897 eine künstliche Fliege für den Forellen- und
Eschfang besprochen, welche der Rangleirath Bog-
mann in Herford zusammengestellt haben sollte.
Es wurde dabei die ganz hervorragende Wirkung
auf die genannten Fischartungen hervorgehoben
auch bemerkt, daß dieses künstliche, nicht in der
Natur erscheinende Insekt zu jeder Tages- und
Zahreszeit zu gebrauchen sei.

Zu dieser Angelegenheit möchte ich als Freund
des Angelsportes und im Interesse meiner Herren
Sportgenossen Folgendes erklären. Ich habe mich
direkt an die Quelle gewendet, da ich aus Er-
fahrung weiß, daß aus dritter und folgender Hand
bezogene Produkte, dem Original kaum noch
in Gestalt und Farbe ähnlich sind und habe dann
mit einer ächten Bogmann Fliege auf Eschen —
Forellen kommen in meinem Revier nur selten
vor — geangelt. Und der Erfolg? einfach
überauschend, 3 bis 4 fache Ausbeute. Meine
Meinung ist nun die, daß der Bogmann Fliege
kein anderes Produkt in seiner Wirkung auf
Eschen gleich kommt; ich glaube auch, daß es beim
Forellenfang ebenso sein wird.

Mögen Sportgenossen den Versuch wagen,
und sich auch dann einmal über ihre Erfahrungen
mit der B. Fliege beim Forellenfang an dieser
Stelle äußern.

Literarisches.

— Rudolph Strak, dessen neuerer Roman
"Die letzte Wahl" soeben in der bekannten illust-
rierten Zeitschrift "Vom Fels zum Meer" (Stutt-
gart, Verlag der Union, Preis des Heftes 75
Pfg.) zu erscheinen beginnt, gehört, wie wir einem
Blauberartikel des Blattes entnehmen, dem Kreise
jener modernen Romanciers an, die das Waffen-
handwerk mit der Feder vertauscht haben. Man
braucht nur an v. Dmpteda, v. Polenz, v. Bilen-
cron, v. Zobelitz u. a. zu erinnern, um diese
eigenartige Bereicherung unserer neueren Lite-
ratur zu kennzeichnen. Am 17. September 1891
ging sein erstes Stück, die in Offizierskreisen
spielende Komödie "Der blaue Brief," über die
Bretter des Deutschen Theaters. Ihr folgten
andere Schauspiele sowie Romane und Novellen,
von denen der erste Roman des Dichters "Unter
den Linden," der das Leben und Treiben auf
den Berliner Rennplätzen behandelt, der Theater-
roman "Die kleine Elten," die "Arme Thea"
und der Militärroman "Dienst" größten Beifall
fanden. In dem neuen Roman "Die letzte Wahl"
wird der Leser die ganze eigenartige Kunst dieses
vielseitigen, kräftigen Talents bewundern können.

Buntes.

— Der Prinz Philipp von Koburg, der sich
vor kurzem in Wien mit seinem früheren Adju-
tanten duellierte, hat die Ehescheidung gegen seine
Frav, Prinzessin Luise, Tochter des Königs der
Belgier und Schwester der österreichischen Kron-
prinzessin-Witwe Stephanie, eingeleitet.

— Einer angenehmen Obrigkeit scheint sich
das Städtchen Sant Angelo in der Lombardei
zu erfreuen. Wie italienische Blätter melden,
wurden dort vor einigen Tagen der
Bürgermeister, der städtische Richter, der
Stadtsekretär und ein Advokat als Mörder eines
gewissen Olivieri verhaftet. Der Mord geschah
im August 1897.

Redigiert unter Verantwortlichkeit des Verlegers.

Bekanntmachung

betr.

die Kalkofen-Anlage

des Landwirths Heinrich Kropff zu Altenbüren.

Der Landwirth Heinrich Kropff zu Altenbüren beabsichtigt auf den Grundstücken Flur 6 Nr. 38 und 39 der Steuergemeinde Altenbüren einen Kalkofen anzulegen.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur binnen 14 Tagen nach Ausgabe dieses Blattes bei dem Amte Bigge schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen; nach Ablauf der Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne liegen bis zum Ablauf der Frist auf dem Amtsbureau zu Bigge zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin vor dem Herrn Amtmann Selle zu Bigge als Commissar des Unterzeichneten auf

Samstag den 26. März d. Js.

Vormittags 11 Uhr

im Amtsbureau zu Bigge mit dem Bemerkten anberaumt, daß im Fall des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Brilon, den 4. März 1898.

Der Königliche Landrath

Federath.

(498)

Bekanntmachung.

Nach einer hierher gelangten Mittheilung des Kaiserlichen Kommandos des II. Seebataillons zu Wilhelmshafen kann am 1. April d. J. voraussichtlich eine größere Anzahl von dreijährig Freiwilligen bei dem genannten Bataillon zur Einstellung gelangen.

Junge Leute, welche bis zum 1. April d. J. das 17. Lebensjahr vollendet haben und beabsichtigen bei obigem Bataillon als Freiwillige einzutreten, wollen sich unter Vorlage eines Meldefcheines bei dem II. Seebataillon direkt melden.

Meschede, den 5. März 1898.

(840)

Königliches Bezirks-Kommando.

Handelskammer für die Kreise Arnsberg-Brilon-Meschede.

Die Liste der Wahlberechtigten des Wahlbezirks Kreis Brilon liegt von heute ab während einer Woche in meiner Wohnung zur Einsicht der Betheiligten offen.

Einwendungen gegen dieselbe sind innerhalb einer Woche nach beendeter Auslegung anzubringen.

Zur Vornahme der Wahl von 6 Mitgliedern ist Termin auf **Dienstag, den 29. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,** in meiner Wohnung hierselbst anberaumt, wozu alle Wahlberechtigten eingeladen werden.

Brilon, den 8. März 1898.

Richard Lohmann,

Wahl-Kommissar.

(781)

Ein zuverlässiger Mann als Holz-Anfänger

gesucht gegen gute Provision. Offerten mit Angabe von Referenzen bitte unter **S. S. Nr. 10** bei der Exped. d. Bl. einzureichen.

(390)

Sohlleder

jeber Stärke, media u. sec, Sortim. cr. 30 Pfd. p. Haut, à Pfd. 75 Pfg.

Kerntafeln, circa 16 Pfd. per Tafel, à Pfd. 90 Pfg. Versandt von ca. 30 Pfd. an gegen Bahnnachnahme.

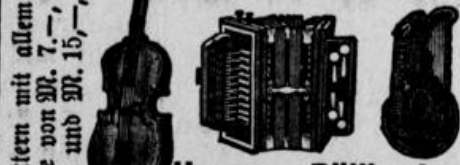
Heinr. Schwarz,

Berlin O. 264,

Plantensfelder-Str. 4. (S. 20)

Musik-Instrumente

kauft man am besten und billigsten nur direkt von der Fabrik von



Hermann Dölling jr.,
Martensstr. 1. S., Nr. 318.
Kataloge umsonst und portofrei. Brachtvoll illustrierte Kataloge über meine vorzüglichen Blechharmonikas wolle man extra verlangen.

Untausender Pfarrer, Lehrer, Beamte etc. über seinen **Golländ. Tabak** hat **B. Becker** in **Seesen a. H.** Ein 10 Pfd.-Beutel fco. acht M.

M. Friedländer's Buchdruckerei, Brilon.



Sämmtliche

Gartensämereien

sind zu billigen Preisen zu haben bei

Brilon

Schulstrasse.

Louis Nolte,

Handelsgärtner.

(821)



Was sagt die Presse zu

„Kürschners Jahrbuch“?

Kalender, Merk- und Nachschlagebuch für Jedermann.

950 Spalten, 80, 850 Illustr. aus allen Gebieten, eleg. brosch. nur 1 Mk., geb. 1.50 Mk.

Bietet das Wissenswürdigste einer ganzen nicht zu kleinen Bibliothek dar.

[Hamb. Nachrichten.]

Es ersetzt eine ganze Bibliothek.

[Wiesbad. Tageblatt.]

Sammelbuch deutschen Fleißes, Fundgrube des Wissens, eines der wohlfeilsten illustrierten Werke.

[Leipziger Zeitung.]

Was Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit anlangt, einzig in seiner Art.

[Darmst. Tögl. Anzeig.]

Kann schlechterdings nicht mehr überboten werden.

[Factotum.]

Diese Auskunftsart erspart in zahllosen Fällen zeitraubendes Nachfragen und Nachschlagen.

[Kölnische Volkszeitung.]

Erstaunliche Fülle von Informationen.

[Hamb. Fremdenblatt.]

Streift fast alle Gebiete des menschlichen Lebens.

[Dortmunder Zeitung.]

Giebt auch über das Augenblicksbedürfnis hinaus Wesentliches und Bildendes.

[Berliner Volkszeitung.]

Unsumme von Stoff auf möglichst kleinem Raum.

[Frankf. Courier, Nürnberg.]

Der inhalt- und lehrreichste, der billigste aller deutschen Kalender.

[Märkischer Sprecher.]

Kann wärmste Empfehlung und weitest Verbreitung beanspruchen.

[Berl. Gerichts-Zeitung.]

Wir besitzen in Deutschland kein ähnliches Buch.

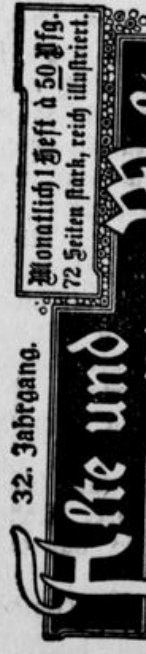
[Bosnische Zeitung.]

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten, die die Allgemeinheit angehen, einen Weg weiter, Freund und Berater will, wer sich über alles mögliche Praktische, über Geschehnisse der Gegenwart orientieren, die Wissensschätze in bequemster Weise „nach Hause tragen“ will — der kaufe **Kürschners Jahrbuch!** Originell und reichhaltig illustriert, praktisch und mit äußerster Raumaussnutzung zusammengestellt, in jeder Zeile die Bedürfnisse weitester Kreise beachtend, belehrend und doch amüsant, musterhaft disponiert, von berühmten Mitarbeitern unterstützt, Jahres-Chronik, Werkbuch und Kalendarium mit den wichtigsten Angaben aus allen Wissenschaften etc. vereinigt, sozusagen Alles bringend — das ist **Kürschners Jahrbuch!** Es gibt Niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte, Niemand, der es jemals wieder wird entbehren wollen, wenn er es einmal benützt hat.

Hermann Hillger Verlag, Berlin.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

In Brilon bei **M. Friedländer.**



Flte und neue Welt
32. Jahrgang.
Monatlich 1 Heft à 50 Pfg.
72 Seiten stark, reich illustriert.

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G.
Einfriedeln, Waldshut und Köln.

An beizugehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
Das Märchen bringt u. a.:
Die Familie Polanicki. Roman aus der Gegenwart von Heinrich Gieniewicz. (Fortsetzung.)
Der Gegenstand. Erzählung aus der Gegenwart von ***
Wilbro. Eine Waldgeschichte von Max Geisler.
Die Vergeltung. Episode aus der Einnahme Konstantinopels 1453. Von J. Gottwald.

Das neue Haus in Pompeji. Von A. Kreiten. (5 Illustr.)
Das Rätsel der eisenen Mäse. Von Dr. W. Brückner.
Die Unmöglichkeit der Sonne. Naturphilosophische Betrachtung von Jos. R. Ehrlich. (2 Illustr.)
Das älteste Buch und das umfangreichste Schriftwerk der Welt. Von J. M.
Nordland-Streifen. Von O. Girt (9 Illustr.) (Fortl.)
Nesepolyphen. Von E. Z.
Wilhelm Heinrich von Richl. Von Karl Muth.
u. s. w. u. s. w. u. s. w. Gesamtzahl der Bilder 57.

10 M. Tausende verdienen
Patent-Verwerthungs-Gesellschaft GmbH
BERLIN W. C.

Nr. 30.

Donnerstag

den 10. März

Erste Dien- und kostet in Brilon bei den Filial-Exped. 25 Pf. u. Pf. vierteljährlich mit 10 Pf. Raum berechnet den bei uns aufgenommen w nur 15 Pf. die

Dem

für

nehmen die

Exped. d. L

Anzeiger em

N

B

betr. Einsammel- nehmigten Haus für blödsinnige

Die Einsam

erlas vom 15.

nehmigten Haus

für blödsinnige

marzberg bei de

Provinz Westfal

durch nachbenam

1. Hoffmann

2. Fuchs Joh

3. Kösen Leo

4. Körner R

5. Madenbro

6. Senger F

7. Weller H

8. Superh F

9. Engelstam

Ein

Kriminalr

„Von der Fi

„Das weiß

großer, breitschul

bart.“

„Ja, ganz re

„Du kennst

war derselben gi

gar, daß Du ni

mann, sondern o

Mann seihest, der

sonderen Bierde

triftigsten Bewei

er dem Papa G

ausgezeichneten G

Dir denken, wie

mich nicht enhal

sehr lebhaft bezu

„Das hast

mit einem gli

hat Dein Pap

nommen.“

„Er sah mich

mir das Blut h